

Hornlos-Stiere und die C-Familie verbreiten sich in der BS-Zucht

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Hornlosigkeit ist längst mehr als ein Nischenmerkmal in der Braunviehzucht. Die aktuelle August-Zuchtwertschätzung zeigt eindrücklich, dass hornlose Vererber heute auch bei Milchleistung, Fitness und Exterieur zur Spitze gehören. Mit Sunday P, Halano P, Cavral, Juri und Armon rücken vier vielversprechende BS-Stiere und ein OB-Stier in den Wiedereinsatz, von welchen zwei das Hornlos-Gen weitergeben können.



Jolahofs Lover Cavral-ET CH 120.1439.4655.2 vereint Leistung und Exterieur.

Bild: G. Moy

Mit zusätzlichen 125 Tieren erweitert Optimal seine Töchterbasis und bestätigt eindrücklich seine Ausnahmestellung. Er bleibt mit 1390 GZW die klare Nummer 1

unter den nachzuchtgeprüften KB-Stieren. Seine Stärken liegen, wie bekannt, in der Milchleistung (+1117 kg), der hervorragenden Eutergesundheit mit 123 Zellzahl und 113 Mastitisresistenz sowie

in der Fruchtbarkeit (121). Auch die Leistungssteigerung mit dem Zuchtwert von 110 unterstreicht die hohe Produktionsbereitschaft seiner Töchter auch in den Folgelaktationen.



Den zweiten Rang verteidigt Arif mit 1375 GZW. Mit zusätzlichen 80 Töchtern kann der Aristo-Sohn seine Spitzenstellung weiter festigen. Besonders überzeugend sind seine Inhaltsstoffe mit +0,23 % Fett und +0,22 % Eiweiss bei gleichzeitig +871 kg Milch.

Neu auf dem dritten Podestplatz steht Tu SG mit 1361 GZW. Der Sinatra-Sohn vereint +786 kg Milch mit klar positiven Fett- und Eiweissgehalten. Besonders positiv fallen seine funktionellen Merkmale auf. Mit 117 Zellzahl, 107 Mastitisresistenz und 116 Fruchtbarkeit präsentiert er sich als breit einsetzbarer Vererber.

Knapp hinter dem Spitzentrio folgt Visor P mit 1354 GZW.

Sparky zählt zu den grossen Gewinnern der aktuellen Zuchtwertschätzung. Mit einem Gesamtzuchtwert von 1351 GZW rückt der Vollbruder von Tu eindrucksvoll in die erweiterte Spitzengruppe vor.

Neue Vererber, klare Stärken

Der hornlose Sunday P steigt mit einem GZW von 1324 direkt in die Spitzengruppe der nachzuchtgeprüften Vererber auf und unterstreicht die rasanten Fortschritte der Hornloszucht beim Braunvieh. Mit +1025 kg Milch gehört er zu den leistungsstärksten Hornlos-Stieren seiner Generation und kombiniert dieses hohe Leistungspotenzial mit positiven Inhaltsstoffen. Gleichzeitig überzeugen seine Töchter durch eine gute Eutergesundheit, solide Fitnessmerkmale und ein funktionales Exterieur. Als Träger des Hornlos-Gens bietet Sunday P damit ein Gesamtpaket, das Leistung und Wirtschaftlichkeit vereint.

Mit Cavral, Halano P und Juri rücken neben Sunday P drei weitere vielversprechende Vererber in den Wiedereinsatz. Cavral überzeugt mit einer sehr hohen Milch- und Inhaltsstoffvererbung und empfiehlt sich besonders für leistungsorientierte Betriebe. Seine tief und breit gebauten Töchter unterstreichen diese Bereitschaft mit dem Exterieur.

Halano P, der hornlose Sohn von Calano SG, überzeugt mit einer hervorragenden Eutervererbung. Mit einem Euterindex von 125 verspricht er funktionale und langlebige Euter. Seine starke Vererbung für Voreuter und Eutertiefe unterstreicht

dies. Abgerundet wird sein Zuchtwertprofil durch starke Fitness- und Gesundheitseigenschaften.

Juri überzeugt insbesondere mit seinen starken Inhaltsstoffen von +0,36 % Fett und +0,30 % Eiweiss. Daneben punktet der O'Malley-Sohn mit seiner Exterieurvererbung. Der Euterindex von 122, eine Fundamentvererbung von 111 sowie eine Beckenvererbung von 119 sprechen für funktionale, langlebige und korrekt gebaute Kühe.

Stiere,

die sich im ZW Milch verändern

Bei der Zuchtwertschätzung im April 2026 basierte der Zuchtwert von Guy auf 249 Töchtern in 189 Betrieben mit durchschnittlich 2,2 Probewägungen. Inzwischen hat sich die Datengrundlage deutlich erweitert: Aktuell fließen die Leistungen von 465 Töchtern aus 334 Betrieben in seine Zuchtwertschätzung ein. Darunter haben 24 Kühe eine abgeschlossene erste Laktation. Zusätzlich stehen Daten von 51 Töchtern aus dem Ausland zur Verfügung, die insbesondere den Milchzuchtwert beeinflussen. Mit dieser deutlich breiteren Datenbasis fällt der Milchzuchtwert tiefer aus, als im April erwartet.

Bei Adee nehmen die Töchter, welche die zweite Laktation abschliessen, zu. Deshalb kann die Laktationskurve der zweitlaktierenden Kühe besser geschätzt werden. Für eine Datennutzung der Interbull-Zuchtwerte (MACE) muss die Sicherheit des Zuchtwerts (Bestimmtheitsmass B%) mindestens 10 % höher sein als beim nationalen Zuchtwert. Dies war im April gegeben. Im August flossen jedoch mehr Schweizer Töchter in die Zuchtwertschätzung ein, womit die MACE-Zuchtwerte diese 10%-Hürde nicht mehr schafften. Zusätzlich bekam Adee einen Zuchtwert Leistungssteigerung von 131. Dies untermauert, dass sich die Adee-Kühe in den Folgelaktationen steigern. Somit stieg der Zuchtwert Milch bei ihm deutlich.

OB: Omar bleibt die Nummer 1

An der Spitze der aktuellen OB-Rangliste steht weiterhin Omar, der seine Führungsposition eindrücklich bestätigt. Mit +533 kg Milch und einem IFV von

126 vereint er hohe Leistung mit ausgezeichneter Fleischvererbung und wird damit seinem Ruf als «Stier für Milch und Fleisch» mehr denn je gerecht. Dahinter behaupten sich Killy, Orlando und Donald, die ihre starken Positionen ebenfalls verteidigen konnten und weiterhin zu den höchsten Vererbern im OB-Programm zählen.

Neu auf der Rangliste ist Armon zu finden. Der Arcas-Sohn präsentiert sich als ausgeglichener Vererber mit positiven Werten für Milch, Inhaltsstoffe und Fitness. Dank seiner Abstammung erweitert er das Angebot um eine attraktive Blutlinie und bietet den Züchtern eine zusätzliche Option. Alle übrigen Stiere blieben gegenüber der letzten Zuchtwertschätzung praktisch unverändert.

Genomische Jungstiere:

Kuno neu auf Rang 2

Bei den genomischen Jungstieren behauptet Asserro die Spitzenposition. Der Antonic-Sohn überzeugt mit 1390 GZW, +824 kg Milch, +0,02 % Fett, einem ausgeglichenen Eiweissgehalt und einem Fitnesswert von 113. Neu auf Rang 2 vorgerückt ist Kuno mit 1324 GZW. Der Omar-Sohn punktet mit +608 kg Milch, +0,13 % Fett und einem sehr ausgeglichenen Gesamtprofil. Auf Rang 3 folgt Baileys, der mit +965 kg Milch und +0,07 % Eiweiss überzeugt. Die Top 5 werden von Placi und Fabio komplettiert. Auffällig ist der starke Einfluss von Omar, der als Vater gleich mehrere Spitzenstiere in der aktuellen Rangliste stellt. ■

Weitere Informationen

www.braunvieh.ch ▶ Rasse
▶ Informationen zur ZWS

